Die Turmeule

Kirchliche Nachrichten aus Michelbach

Dezember 2026 bis Februar 2027



Inhalt

Grußwort Pfarrerin Bettina Mohr	03
Einladung Krippenspiel-Teilnahme	04
Einladung Adventskonzert Singkreis	05
Weihnachtsbeilage der Landeskirche	06
Einladung Männertreff	10
Übersicht Treffpunkte	11
Kinder-Aktions-Nachmittage Bericht und Einladung	12
Bericht von der Wochenendfreizeit des CVJMs	13
Konfirmationsjubiläen	14
Verabschiedungen	16
Erntedankfest	17
Martinsmarkt	18
Gedanken zur Jahreslosung 2027	20
Sternsinger-Aktion 2027	21
Brot für die Welt – Spendenaufruf	23
Projekt „Straßenkinder in Addis Abeba“	24
Angebote in unserem Kooperationsraum	25
Vertretungen und Ansprechpersonen	26
Gottesdienste in der Kirche und anderswo	27

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde Michelbach
Redaktion: Kirchenvorstand Michelbach (V.i.S.d.P.), Kirchgasse 13, 35041 Marburg

Auflage: 250 Exemplare Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gross Oesingen

Copyrighthinweis für das Bild auf Seite 5: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
Copyrighthinweis für das Bild auf Seite 9 + 25: medio.tv/striepecke
Copyrighthinweis für die Bilder auf Seite 26: medio.tv/schauderna

Kontakte und Informationen:

Pfarramt.Michelbach@ekkw.de oder Telefon: 06420/7595

CVJM: Birgit Götz 06420-3050086 oder info@cvjm-michelbach.de

Internet/Homepage/App:

www.Michelbach.de
Michelbach-App „Neues von der Martinskirche“

www.cvjm-michelbach.de
CVJM-Michelbach-App (kostenlos in den Appstores)

App Store Google Play

Liebe Leserin, lieber Leser!

Eine schöne Tradition unserer Kirchengemeinde ist das Krippenspiel an Heiligabend.

Alle Jahre wieder nehme ich mit Freude wahr, mit welch großem Engagement Kinder und Jugendliche die biblische Geschichte von der Geburt Jesu darstellen.
Letztens fragte ein 10-Jähriger, der schon verschiedene Rollen im Krippenspiel verkörpert hat, warum das Stück nur einmal im Jahr aufgeführt wird. Es sei doch so eine schöne Geschichte und es würde allen Kindern sehr viel Spaß machen, ihre Rollen zu spielen. Und außerdem sei es ja auch ziemlich aufwendig, das Stück einzustudieren, da würde es sich doch wohl lohnen, es mehrmals – vielleicht viermal im Jahr? – aufzuführen!
Die Antwort, dass die Weihnachtsgeschichte nun einmal am besten zur Weihnachtszeit passt und nicht in die übrige Zeit des Kirchenjahres, überzeugte ihn nicht wirklich.
Warum ist die Erzählung besonders bei Kindern beliebt?

Ich denke, weil ein Kind im Mittelpunkt steht. Die große Welt verändert sich durch die Geburt eines Kindes. In einem kleinen Kind leuchtet die Liebe Gottes auf.

Wenn Kinder die Weihnachtsgeschichte darstellen, wenn sie Maria und Josef, die Hirten und die Sterndeuter spielen, die in dem neugeborenen Kind den Heiland der Welt erkennen, dann werden sie selbst Teil dieser großen Geschichte von Gottes Liebe zu den Menschen. Sie spüren etwas von der Freude und Hoffnung, die in ihr steckt. Vielleicht ist das der Grund, warum sie mit so viel Begeisterung diese frohe Botschaft mit der Gemeinde teilen.

Ich wünsche Ihnen, dass die Weihnachtsgeschichte auch Sie berührt und Sie die Liebe Gottes in Ihrem Leben spüren können.

In diesem Sinne: frohe und gesegnete Weihnachten!

Ihre Pfarrerin Bettina Mohr



Liebe Kinder!
Wer Lust hat beim Krippenspiel dabei zu sein, ist herzlich eingeladen!
Kommt einfach zur ersten Probe ins Gemeindehaus.

Wir singen wieder viele schöne Lieder und spielen die Weihnachtsgeschichte.

<u>Proben für das Krippenspiel am Heiligen Abend:</u>

Samstag, 28.11. um 10.30 Uhr Gemeindehaus

Sonntag, 06.12. um 10.30 Uhr Gemeindehaus

Samstag, 12.12. um 10.30 Uhr Gemeindehaus

Samstag, 19.12. um 11.00 Uhr in der Kirche

Mittwoch, 23.12. um 17.00 Uhr Generalprobe Kirche

Das Krippenspiel ist am 24.12 um 15.30 Uhr in der Martinskirche.

Wir freuen uns auf Euch!
Marlene, Rosi und Barbara



Komm nun, weihnachtlicher Geist

Herzliche Einladung des Singkreises zur Adventsmusik in der Michelbacher Martinskirche

am 13. Dezember 2026 (3. Advent)
um 17:00 Uhr

Mitwirkende:

- **Chorgemeinschaft Sterzhausen/Michelbach** unter der Leitung von Holger Born
- **Groove-Chor** unter der Leitung von Raphael Glade
- **Michelbacher Singkreis** unter der Leitung von Hanns Pommerien
- **Michelbacher Streichtrio** mit Barbara Wegscheid, Jan-Christopf Otto und Alexander Fink

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Im Anschluss bietet der Kirchenvorstand Glühwein an.



Maria aber behielt alle diese Worte
und bewegte sie in ihrem Herzen.

(Lukas 2,19)

Evangelische Kirche Rauschenberg, Geburt Jesu, Flügelaltar von etwa 1420 n. Chr., Foto medio.tv/Gerhard Jost

Gruß der Landeskirche

Einladung zum Staunen

Groß und strahlend steht Maria da in dieser Geburtsszene aus dem Flügelaltar in Rauschenberg. Voller Freude dankt die Mutter Jesu Gott mit betenden Händen: Ihr Sohn ist gesund zur Welt gekommen, wenn auch fern der Heimat in einem engen Stall mit einem löchrigen Dach.

Von dem neugeborenen Jesus gehen leuchtende Lichtstrahlen aus: Weihnachten bringt Licht in jede Finsternis.

Joseph muss man auf diesem Bild suchen: In einer Ecke auf dem Boden kniend entzündet er ein wärmendes Feuer für Mutter und Kind.

Rechts darüber singt der Engelschor voll Andacht auf Latein: „Ehre sei Gott in der Höhe“.

Links fällt ein Engel kopfüber vom Himmel. „Ich verkündige Euch große Freude“, ruft er aufgeregt den Hirten mit ihren Schafen zu. Und die starren erstaunt zum Himmel. Was geschieht denn da?

Einer der Hirten hat seinen Dudelsack dabei. Vielleicht wird er gleich mit den Engeln zusammen musizieren und jubeln.

Viel Staunenswertes hat der Maler in seinem Bild versammelt, Stoff, der zum Nachdenken anregt und unsere Herzen bewegt. Denn Weihnachten schenkt uns immer wieder neue Entdeckungen – von Gottes Liebe und dem, was sie in uns bewirkt.

Ich wünsche Ihnen ein Fest, das Sie staunen lässt!

Ihre
Beate Hofmann
Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.
Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.
Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.
Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2,1–20, revidierte Lutherbibel 2017

Aus dem Gesangbuch

Vom Himmel hoch, da komm ich her

1. Vom Himmel hoch da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär;
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singn und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

6. Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
Des freuet sich der Engel Schar
und singet uns solch neues Jahr.

Evangelisches Gesangbuch 24
Text und Melodie: Martin Luther



Männertreff der Evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Michelbach

Der in Michelbach seit 2 Jahren bestehende Männertreff freut sich weiterhin regen Interesses, aber es können sehr gut weitere Männer (egal welchen Alters) hinzukommen. Herzliche Einladung!

Wir treffen uns **jeden zweiten Mittwoch eines Monats um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus** in der Kirchgasse für ca. 2 Stunden zu unserer Gesprächsrunde (für Getränke ist gesorgt). Im Mittelpunkt stehen meist Themen aus der Schnittmenge von „Glaube“ und „Gesellschaft“. Wir erleben es sehr positiv, dass wir uns gemeinsam darüber Gedanken machen, was in unserer Gesellschaft läuft, wo große Probleme liegen und wie sie zu lösen wären. Aber vor allem auch, was unsere persönlichen Beiträge dazu sein können. Und auch, was der christliche Glaube und die Gemeinschaft der Kirche dazu beitragen können.

Die Themen der kommenden Männertreffs werden sein:

9. Dezember 2026: „Was können wir von Weihnachten erwarten – im Kontext der allgemeinen Erwartungen an dieses Fest in unserer Gesellschaft?“

13. Januar 2027: „Warum fühlen sich Menschen ‚abgehängt‘ in unserer Gesellschaft?“

10. Februar 2027: „Fasching – Faßnacht – Karneval… Schlichte Narretei, oder liegt ein tiefer und seelisch wichtiger Grund darin?“

10. März 2027: „Matthäus 28, 8 (der Monatsspruch zum Osterfest) als Herausforderung an die Ordnungen dieser Welt“

Wir freuen uns über neue Mitdiskutanten und bitte im Fall von Interesse um eine kurze Nachricht an Holger Leinweber (leinweberh@web.de) oder an den Unterzeichner (wilhelm.richebaecher@ekkw.de). Nochmals herzlich willkommen!

(Pfr. i. R. Dr. Wilhelm Richebächer)

Herzliche Einladungen:

Begegnungscafè im Gemeindehaus am **Sonntag, 06.12.2026 ab 15:30 Uhr**. Die Flüchtlingsinitiative lädt alle Interessierte ganz herzlich ein.

Hausbibelkreis bei Ingrid und Horst Becker, Ringstraße 14, Michelbach **am Montag, 07.12.2026 um 17 Uhr.**
Thema: „Fürchtet euch nicht“ mit Barbara Grenz

Singkreis
immer mittwochs, ab 19:30 Uhr
im Gemeindehaus, oben
Leitung/Kontakt: Hanns Pommerien 017682133647

Männertreff „Glaube und Gesellschaft“
jeden zweiten Mittwoch im Monat von 20:00 bis 22:00 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: Holger Leinweber (leinweberh@web.de) oder
Wilhelm Richebächer (richebaecher@t-online.de)

Treffpunkt Senioren
jeden letzten Mittwoch im Monat ab 14:30 Uhr
im Gemeindehaus, unten (barrierefrei)
Kontakt: Inge Aab 0152/38940040
nächste Termine:

16.12.2026:	weihnachtliches Zusammensein
27.01.2027:	Treffen mit Seniorenheim „Haus am Lindenplatz“
24.02.2027:	Sternsinger-Aktion

Omis Kaffeeklatsch
jeden ersten Donnerstag im Monat, 15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeindehaus, unten (barrierefrei)
Kontakt: Anneliese Böhler, Barbara Grenz, Christel Laukel, S. Becker-Schäfer
nächste Termine:

03.12.2026:	Weihnachtsfeier
07.01.2027:	Wir begrüßen das Neue Jahr
04.02.2027:	Faschingsfeier

Selbstgemacht in Michelbach – Kreativtreff
Jeden Samstag, 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus.
Kontakt: Erika Grebe 01726258670

CVJM-Familienfreizeit mal anders



Es ist Tradition, dass der CVJM Michelbach regelmäßig ein Wochenende auf dem Freizeitgelände in Münchhausen verbringt. So auch im August 2026. Theoretisch. Denn 48 Stunden vor der geplanten Anreise wurde klar: Die Buchung wurde übersehen, das Gelände schon anderweitig vergeben. So wurde aus der Reise in die Nachbarstadt eine Reise in die Nachbarschaft.

28 Teilnehmende trafen sich spontan auf dem Gelände rund ums Gemeindehaus, um gemeinsam zu grillen, zu spielen und sich mit der Frage zu beschäftigen, was der Wald und der CVJM gemeinsam haben. Bei einem Wald-Quiz unter der Leitung von Birgit Götz lernten wir nicht nur Geheimnisse des Waldes kennen, sondern auch einiges über uns selbst. Wir erfuhren Neues über das Moos, das den Untergrund bildet, die Kraut- und Strauchschichten und über die hohen Wipfel, die über allem stehen. Wir lernten, dass jede Schicht wichtig ist und ihre Aufgabe hat – genau wie jeder Einzelne im CVJM seine Rolle und seinen Platz hat und dort gebraucht wird.

Nach einer guten Nacht im eigenen Bett und ohne weite Wege in fremde Waschhäuser kam die Gruppe am nächsten Tag ausgeschlafen wieder zusammen, um gemeinsamen im Gemeindehaus zu frühstücken. Anschließend nahm uns Linda Götz mit einer Videoandacht mit durch die verschiedenen Jahreszeiten des Waldes: über die Hoffnung des Frühlings, den Wachstum im Sommer, die Ernte im Herbst und die Ruhezeit im Winter. Diese verknüpfte sie mit den verschiedenen Phasen unseres Glaubens und wir kamen miteinander darüber ins Gespräch, was uns hilft, im Glauben zu wachsen.

Nach viel Theorie über den Wald wurde es Zeit für eine echte Begegnung mit der Natur. Bei einer Wanderung rund um den Christenberg in Münchhausen war Zeit zum Austauschen und Auspowern. Zurück im Gemeindehaus wurde die Anstrengung mit einem Kuchenbuffet belohnt und die ungewöhnliche Familienfreizeit beendet.

Fazit: Es braucht nicht unbedingt ein Freizeitheim, um Freizeitfeeling aufkommen zu lassen. Mal sehen, wo uns die Reise im nächsten Jahr hinführt.

(Birgit Götz)

Michelbach wird zur Tauschbörse



Wie aus einer Tüte Linsenchips ein Buch, ein Hut oder ein Spiel werden kann, das erlebten 20 Kinder beim letzten Kinderaktionsnachmittag am 10.09.. Diesmal stand die Geschichte von Jakob und Esau im Vordergrund. Die Bibel erzählt, wie Jakob seinem Zwillingsbruder das Erstgeburtsrecht für ein Linsengericht und mit einer List abluchst und somit der Erbe des gesamten Vermögens wird.

Nicht direkt ein ganzes Vermögen, aber durchaus wertvolle Schätze erbeuteten die Kinder im Anschluss beim Tauschspiel. Ausgerüstet mit einer Tüte Linsenchips zogen sie in kleinen Gruppen bei bestem Sommerwetter durchs Dorf und versuchten, die Linsenchips einzutauschen. Anders als Jakob damals gingen die Kids dabei freundlich und ehrlich vor und gewannen schnell die Herzen der großzügigen Michelbacher. Da wurde aus der Tüte Chips schnell ein Buch, an der nächsten Tür ein Spiel und wieder weiter ein Teeservice … „Da kann man mal sehen, wie nett die Michelbacher sind“, freute sich ein Junge, der beim Spiel nicht nur lernte, mutig an der Tür sein Anliegen vorzubringen, sondern auch, was es heißt, im Team zu arbeiten. Zurück im Gemeindehaus präsentierten die Gruppen stolz ihre Schätze. Andere hatten einen Hut und ein Stofftier erbeutet. Es gab Armbänder und Brettspiele, Deko und Süßigkeiten. Im Gegensatz zu Jakob und Esau haben sie alles friedlich untereinander geteilt. Wie immer endete der KAN mit einem gemeinsamen Abendessen, einem Lied und der Einladung zum nächsten Kinderaktionsnachmittag.

Dieser findet am 4. Dezember von 16 bis 19 Uhr im Bürgerhaus statt.

Eingeladen sind alle Kinder von der 1.bis zur 6. Klasse. Anmeldungen und Infos gibt es auf der Homepage und über die App des CVJM Michelbach.

Der Kinderaktionsnachmittag findet viermal jährlich statt. Im nächsten Jahr wird er am 5.3.2027, am 11.6.2027, am 10.09.2027 und am 10.12.2027 stattfinden. Herzliche Einladung!

(Katrin Leppert)

Ein Fest der Erinnerung und Dankbarkeit

Ein besonderer Festtag wurde am 20. September begangen: Die Konfirmationsjubiläen standen im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare waren zusammengekommen, um sich an ihre Konfirmation zu erinnern und gemeinsam auf viele vergangene Jahre zurückzublicken.

80, 75, 70, 60 und 50 Jahre liegen bei unseren Jubilaren seit ihrer Konfirmation zurück. Eine beeindruckende Zeitspanne, in der sich vieles verändert hat und jeder seinen ganz eigenen Lebensweg gegangen ist. Umso schöner war es, diesen besonderen Tag gemeinsam in der Gemeinde zu feiern.

Im festlichen Gottesdienst wurde an die Konfirmation und die damit verbundenen Erinnerungen zurückgedacht. Zugleich war Raum für Dankbarkeit – für die vergangenen Jahre, für Menschen, die die Lebenswege begleitet haben, für schöne Erfahrungen und auch für die Kraft, die durch schwierige Zeiten getragen hat.

Als Zeichen der Verbundenheit und zur Erinnerung an diesen besonderen Tag erhielten alle Jubilarinnen und Jubilare eine Urkunde. Zusätzlich wurde jedem ein Kristall überreicht. Dieses besondere Geschenk soll an das Konfirmationsjubiläum erinnern und zugleich ein kleines Zeichen der Wertschätzung sein.

Nach dem Gottesdienst bot sich Gelegenheit zu Begegnungen und Gesprächen. Bei vielen wurden sicherlich Erinnerungen an die eigene Konfirmationszeit wach: an den damaligen Gottesdienst, die Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden und an eine Zeit, die inzwischen viele Jahrzehnte zurückliegt.

Es war ein schöner und bewegender Tag, der gezeigt hat, wie wertvoll es ist, sich nach so vielen Jahren wiederzusehen und miteinander zu feiern.

Wir wünschen Jubilarinnen und Jubilaren für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen, Gesundheit und viele schöne Momente**.**

Konfirmationsjubiläen



Eichen-Konfirmation:
Maria Schüßler, Konrad Sell



Kronjuwelen-Konfirmation:
Elisabeth Mootz, Elisabeth Wagner,
Heinrich Wagner, Gertrud Koch



Gnaden-Konfirmation:
Werner Ranft
Rita Laucht
Renate Dersch
Hilde Groß



Diamante Konfirmation:
Brigitte Brühl, Waltraud Imhoff,
Ellen Witte



Goldene Konfirmation:
Jürgen Köhler, Bernd Batz

Abschied und Dank



Im Gottesdienst am 23. August haben wir Hans-Ewald Lenz aus seinem langjährigen Dienst für unsere Kirchengemeinde verabschiedet.

Über Jahrzehnte hat er sich mit großer Sorgfalt und viel Engagement um die Außenanlagen unserer Kirche, des Pfarrhauses und des Kirchplatzes gekümmert. Er hat die Rosenbeete gepflegt, die Hecken geschnitten, das Laub gerecht und Wege und Höfe gekehrt. Mit seinem großen Einsatz hat er dazu beigetragen, dass alles stets gepflegt und einladend aussah. Für all die Zeit, die Mühe und die vielen Handgriffe, die oft ganz selbstverständlich wirkten, möchten wir ihm von Herzen **Danke** sagen.
Wir sind froh, dass Hans-Ewald weiterhin als Kirchenältester im Kirchenvorstand wirkt.

Am 20. September haben wir Pfarrerin Elke Kirchhoff-Müller im Rahmen des Gottesdienstes verabschiedet.
Ein Jahr lang war sie eine sehr engagierte Vakanzvertretung in unserer Kirchengemeinde und wir blicken dankbar auf diese gemeinsame Zeit zurück.



Mit ihrer offenen, herzlichen und zugewandten Art hat sie sich schnell in unserer Gemeinde eingebracht und viele Menschen begleitet. Für die vertrauensvolle und schöne Zusammenarbeit sagen wir vielen herzlichen Dank.
Wir wünschen ihr für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute, Gesundheit und viele erfüllte Stunden. Möge sie diese neue Lebensphase genießen und mit Freude und Zuversicht gestalten.
Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr Gottes reichen Segen.

Erntedank-Gottesdienst bei herrlichem Herbstwetter

Am 4. Oktober meinte es das Wetter besonders gut mit den Besuchern des Gottesdienstes auf dem Hewwel-Hof. Bei herrlichem Sonnenschein und in schöner Atmosphäre kamen zahlreiche Menschen zusammen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und einen schönen Herbsttag miteinander zu verbringen.

Dekan Herr von Dörnberg hielt die Predigt und gab den Besuchern wertvolle Gedanken und Impulse mit auf den Weg. Für die musikalische Gestaltung sorgten der Singkreis sowie Friedel Böhler und Birgit Götz. Mit ihren musikalischen Beiträgen verliehen sie dem Gottesdienst einen stimmungsvollen Rahmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle eingeladen, bei Kaffee und leckerem Kuchen noch ein wenig zu verweilen. Diese Gelegenheit wurde gerne genutzt, um in gemütlicher Runde miteinander ins Gespräch zu kommen, alte Bekanntschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen.









Martinsmarkt am 8. November

Bei deutlich besserem Wetter als im vergangenen Jahr fand am 8. November unser diesjähriger Martinsmarkt statt. Bei angenehmen Bedingungen konnten die Besucherinnen und Besucher in entspannter Atmosphäre über den Markt schlendern, die vielfältigen Angebote entdecken und miteinander ins Gespräch kommen.

An den zahlreichen Ständen gab es viel Selbstgemachtes zu entdecken: liebevoll gebastelte und genähte Kleinigkeiten, selbst gestrickte Handarbeiten, allerlei Selbstgebackenes und leckere Gelees. Auch kunstvolle Holzschnitzarbeiten konnten bewundert und erworben werden. Für Liebhaber schöner Bilder gab es beeindruckende Fotografien aus der Natur sowie aus Marburg und der Umgebung zu bestaunen und zu kaufen. Hier war für jeden Geschmack etwas dabei, und so manches schöne Stück fand einen neuen Besitzer.

Auch Informationen und Einblicke in unterschiedliche Themenbereiche kamen nicht zu kurz. Interessierte konnten sich über die Imkerei informieren und natürlich auch Honig erwerben. Darüber hinaus gab es Wissenswertes rund um das Carsharing in Michelbach. Auch Terre des Hommes sowie der Gemeindepfleger waren mit Informationsständen vertreten und boten Gelegenheit, sich über ihre Arbeit und Angebote zu informieren.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Die Besucher konnten sich stärken, gemütlich zusammensitzen und die schöne Atmosphäre des Marktes genießen.

So wurde der Martinsmarkt zu einem gelungenen Treffpunkt. Das abwechslungsreiche Angebot, die vielen engagierten Standbetreiber und das erfreulich gute Wetter trugen dazu bei, dass es ein rundum schöner Markttag wurde.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihren Ständen, ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung zum Gelingen des Martinsmarktes beigetragen haben – ebenso allen Besucherinnen und Besuchern, die den Markt mit Leben gefüllt haben.

Impressionen vom Martinsmarkt

























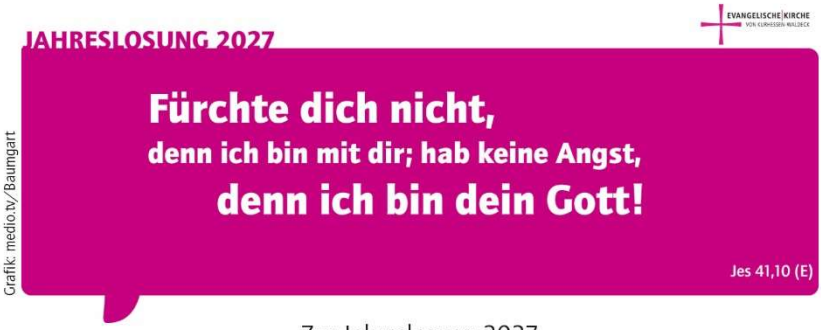

Zur Jahreslosung 2027

Mit Mut voran

Die deutsche Band Silbermond hat vor einiger Zeit einer Sehnsucht passende Worte verliehen:

„Gib mir´n kleines bisschen Sicherheit,
in einer Welt, in der nichts sicher scheint.
Gib mir in dieser schnellen Zeit
irgendwas, das bleibt.
Gib mir einfach nur ‚n bisschen Halt…"

Eine Welt, in der nichts sicher scheint: Das ist unsere Welt. Das wird sie im Jahr 2027 bleiben. Das war sie wohl schon immer. Auch unsere kleine innere Welt: Vielleicht ist nicht die geschwundene äußere Sicherheit das Hauptproblem der Gegenwart, sondern dass immer mehr Menschen die innere Sicherheit fehlt. Die aber hilft, mit äußeren Unsicherheiten umzugehen. Sie ist Resilienz und Widerstandskraft in Krisen, Stress und Schicksalsschlägen. Je mehr unser Gefühl von der Sicherheit von außen abhängt, desto verunsicherter sind wir. Wenn unser „kleines bisschen Sicherheit" konjunkturabhängig ist, wird es irgendwann zu „*keinem* bisschen Sicherheit".

Die Jahreslosung ist Mutmacher und Zuversicht-Booster: „Keine Furcht. Ich, Gott, bin für Dich da!". Der Prophet Jesaja ist sich vor 2500 Jahren sicher: Das verspricht Gott – damals, immer. Er ist Halt, Bleibendes, Ankerplatz für Herz und Seele.

Die Bibel illustriert das auf vielen Seiten: Da schlagen Wogen hoch, aber das Schiff geht nicht unter, weil Jesus an Bord ist. Da hat ein ganzes Volk Existenzsorgen, aber Gott kennt den Weg in eine gute Zukunft. Da zeigt sich mit dem Tod von Jesus, dass gar nichts sicher scheint – aber Gott setzt Auferweckung entgegen: Nichts bremst ihn und seine Liebe aus. Das ist so viel mehr als ein „bisschen Halt": Etwas, das bleibt. „Auch wenn die Welt den Verstand verliert, das hier bleibt unberührt.", singt Silbermond. Für mich ist das wie ein gesungenes Bekenntnis:

Mit Trotzkraft, die Gott alles Gute zutraut, will ich durch das Jahr 2027 gehen und allem Befürchten das Versprechen der Jahreslosung entgegensetzen: Gott ist auf dem Plan. Auf ihn ist Verlass! Ihm gehört die Zukunft, ihm gehöre ich. In dieser schnellen Zeit und überhaupt!

Deshalb: Mutig voran – gelebt, geliebt, gehofft!

Propst Norbert Mecke,
Sprengel Kassel

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+27



Gesunde Ernährung für Kinder ist das Thema der Aktion Dreikönigssingen 2027. Das Beispielland ist Guatemala. In dem lateinamerikanischen Land ist jedes zweite Kind chronisch unterernährt. Das ist die höchste Rate in der Region. Mehr als ein Fünftel der rund 18 Millionen Einwohner kann sich nicht regelmäßig ausreichend und ausgewogen ernähren. Regionen mit einem hohen Anteil indigener Bevölkerung sind am stärksten betroffen. Dort sind bis zu 80 Prozent der Kinder mangelernährt. Dabei hat jedes Kind das Recht auf eine Ernährung, die seine körperliche und geistige Entwicklung fördert: Kohlenhydrate, Proteine, gesunde Fette, Vitamine und Mineralstoffe versorgen den Körper mit Energie, stärken das Immunsystem und beugen Krankheiten vor. Das Kinderrecht auf eine gesunde Ernährung ist in vielen Regionen der Welt jedoch nicht gewährleistet. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO waren im Jahr 2024 weltweit 150,2 Mio. Kinder unter fünf Jahren chronisch unterernährt und daher im Wachstum verzögert. 42,8 Mio. Kinder waren akut unterernährt, also abgemagert und entkräftet.

Zu den Gründen von Mangel- und Unterernährung gehören Kriege und Katastrophen, ungerechte Landverteilung und Handelsbeziehungen, Folgen des Klimawandels und gesellschaftliche Ausgrenzung. Unter- und Mangelernährung sind Folge von Not und Armut – und sie verursachen wiederum Armut. Unzureichend ernährte Kinder können sich in der Schule oft schlecht konzentrieren. Dadurch sinken ihre Chancen auf einen guten Abschluss und Ausbildungsmöglichkeiten.

Bist du als Sternsinger dabei?

SEGEN
BRINGEN
✳SEGEN
SEIN

Dann melde dich bei Carmen Eckert oder Barbara Grenz Barbara.Grenz@ekkw.de oder Tel. 0176 95251026

Und so läuft`s:

Samstag, Vorbereitung am 16.01.27,
14:30-17:00 im Gemeindehaus mit Film,
Königskleider anprobieren,
Spielen, Essen, Üben

Sonntag, 17.01.27
10:00 Königskleider anziehen
10:30 Sternsinger-Aussendung in der Kirche
11:00 kleiner Imbiss im Gemeindehaus, danach Aufbrechen
15:00 Rückkehr ins Gemeindehaus, Empfang mit warmen Snacks und Getränken, Austausch und Abschluss

Und wenn ihr Jugendlichen und Erwachsenen jetzt Lust bekommen habt, dieses tolle Projekt mit eurer Mitarbeit zu unterstützen, dann meldet euch bitte auch!



Wer unsere Sternsinger an seiner Haustür empfangen möchte, gebe bitte untenstehenden Anmeldezettel in der Kirche oder im Pfarramt, Kirchgasse 13 (weißer Briefkasten an der linken Seite des Treppenaufgangs) ab.
Oder telefonisch (0176 95251026) oder per Mail: Barbara.Grenz@ekkw.de Bescheid geben.

Die Sternsinger werden dann am 17.01.2027 zwischen 11:30 und 16:00 Uhr zu Ihnen kommen.

Ja, die Sternsinger sollen am 17.01.2027 bitte zu uns kommen:

_____
(Name)

_____
(Adresse)

So geht`s auch ohne Spendentüte!

Brot für die Welt

Die Klimakrise betrifft uns alle, doch es sind die Ärmsten dieser Welt, die sich vor Dürren, Wirbelstürmen und Wassermassen nicht schützen können. Ihr tägliches Brot ist schon jetzt in Gefahr.
Brot für die Welt hat den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht.

Unterstützen Sie bitte mit Ihrer Spende:
Kontoinhaber: Brot für die Welt
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 / BIC GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie
Oder geben Sie ihre Spende in einen Briefumschlag, auf dem Sie Ihre Bitte um eine Spendenbescheinigung mit Namen und Adresse vermerken können. Bringen Sie diesen bis Ende Januar 2027 zum Gottesdienst mit oder werfen Sie es im Pfarramt (weißer Briefkasten seitlich links) ein. DANKE!
Sie können auch online spenden: www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Hoffnung schenken, Zukunft ermöglichen!



Als Habelwork ihren Mann verlor, blieb sie mit ihren beiden Töchtern allein zurück. Die Familie lebte in großer Armut.
Eine ihrer Töchter wurde schließlich in das Projekt „Straßenkinder in Addis Abeba“ aufgenommen. Dort erhielt sie schulische Unterstützung und eine verlässliche Begleitung.
Doch die Hilfe beschränkte sich nicht auf das Kind allein. Auch Habelwork wurde gefördert: Sie nahm an einer Spargruppe teil und erhielt Schulungen für den Aufbau eines kleinen Geschäfts. Heute produziert und verkauft sie erfolgreich Flüssigseife und Reinigungsmittel und kann ihre Familie selbst versorgen.

Ihre Geschichte zeigt, wie viel sich verändern kann, wenn Kindern und ihren Familien eine Perspektive eröffnet wird.
Das Hilfsprojekt begleitet derzeit 300 Kinder aus den ärmsten Familien in Addis Abeba und dem Umland. Neben schulischer Förderung erhalten die Familien praktische Unterstützung und Begleitung im Alltag. Besonders alleinerziehende Mütter bekommen die Chance, mit einem Startkapital und einer Begleitung den Weg in die wirtschaftliche Selbstständigkeit zu finden.

Bitte helfen Sie mit!

Mit Ihrer Spende schenken Sie Kindern Bildung und Zukunft und unterstützen Familien dabei, aus eigener Kraft ihren Lebensunterhalt zu sichern.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto:
Zweckverband Kirchenkreisamt der Kirchenkreise Kirchhain und Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01 (Evangelische Bank), Kennwort „Straßenkinder“

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:
www.strassenkinder-in-addis-abeba.de

Angebote in unserem Kooperationsraum:

Ausstellung Weihnachtkrippen in der Elnhäuser Kirche

Weihnachtskrippen erzählen in 3D die Weihnachtsgeschichte. Es gibt sie in vielfältiger Form.
Einige können Sie in diesem Jahr in der Elnhäuser Kirche kennenlernen.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Mittwoch, den 2.12. um 18:00 Uhr in der Elnhäuser Kirche statt. Am Samstag, den 20.12.26 ist die letzte Gelegenheit vorbeizukommen, danach kehren die Krippen zu ihren Eigentümern zurück, um am Heiligen Abend an ihren angestammten Plätzen zu stehen.



Musikalische Gottesdienste im Advent und im neuen Jahr

Am 4. Advent um 18:00 Uhr laden wir in die Wehrshäuser Kirche zum Singen von Advents- und Weihnachtsliedern ein. Es wird nur wenig gesprochen, dafür aber um so mehr gesungen.

Am Sonntag, den 3. Januar um 10:00 Uhr können sie sich in der Kirche in Elnhausen mit Texten, Orgel-, Posaunen- und Trompetenklängen auf das neue Jahr einstimmen lassen.

Projektbezogener Kinderchor

Die Kinder üben das Kindermusical „Über Himmel und Erde - über ein großes Fest“ für den Familiengottesdienst am Sonntag Trinitatis, 23. Mai 2027, um 10 Uhr in der Kirche in Elnhausen. Alle Kinder vom Grundschulalter bis zur Konfirmation sind herzlich zur 1. Probe am Freitag, 15.1.2027, um 16:30 Uhr ins Pfarrhaus Elnhausen eingeladen. (Stöckelsbergweg 4)

Ansprechpartner*innen während der Vakanzzeit:

Vakanz-Vertretung:
Pfarrerin Bettina Mohr
Per Mail: Pfarramt.Michelbach@ekkw.de
Tel. (06420/7595) oder (06421/84985)

Die Wochenvertretungen für Kasualien werden auf der Michelbacher Homepage unter https://michelbach.de/leben-wohnen/kirche/, in der Michelbach-App in der Gruppe „Neues von der Martinskirche“ oder in den Schaukästen der ev. Kirchengemeinde (Kirche, Dorfladen, Lindenplatz und Ringstraße) veröffentlicht.



Für alle Fragen rund um das Gemeindehaus/Kirche:
Silke Becker-Schäfer, 0151 43125267

Wenn was kaputt ist oder nicht funktioniert:
Berndt Gimbel, 0151 12123562

Für Aushänge, Plakate in unseren Schaukästen:
Bettina Ebert- Klein, 0162 1852786

Für Konfirmandenunterricht:
Pfarrer Uli Biskamp, 0157 88133934

Gottesdienste in der Kirche und anderswo

Seit Januar 2026 entfallen die Gottesdienste in unserer Kirche an den Sonntagen, an denen Happy Hour-Gottesdienste angeboten werden. Ab Januar 2027 findet der Abend-Gottesdienst wieder am letzten Sonntag im Monat statt.

29.11.	10:00 11:11	1. Advent – Abendmahlsgottesdienst (H. Wild) Happy Hour – Team des CVJM (Kulturscheune)
06.12	19:00	2. Advent – Gottesdienst (W. Richebächer)
07.12.	17:00	Hauskreis bei Beckers mit Barbara Grenz mit dem Thema „Fürchtet euch nicht.“
13.12.	10:00 17:00	3. Advent – Gottesdienst (B. Götz) + Kindergottesdienst Adventskonzert des Singkreises
20.12.*	10:00	4. Advent – Gottesdienst (B. Grenz)
24.12 **Heilig-abend**	15:30 16:30 18:00 23:00	Christvesper mit Krippenspiel (KiGo-Team) Waldweihnacht mit Fackelwanderung mit Start am Lindenplatz (Team des CVJM) nähere Infos: www.cvjm-michelbach.de Christvesper (Dekan B. von Dörnberg) Christmette (W. Richebächer)
26.12.	10:00	2. Weihnachtstag – Abendmahlsgottesdienst (S. Klatt)
31.12.	18:00	Jahresschlussgottesdienst (Dekan B. von Dörnberg)
03.01.	11:11 19:00	Happy Hour – Team des CVJM (Kulturscheune) Abend-Gottesdienst (S. Klatt)
10.01.	10:00	Gottesdienst (S. Klatt)
17.01.*	10:00	Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger (S. Klatt)
24.01.	10:00	Gottesdienst (W. Richebächer) + Kindergottesdienst
31.01.	19:00	Abend-Gottesdienst (B. Grenz)
07.02.	-	Keine Happy Hour
14.02.	10:00	Gottesdienst (W. Richebächer)
21.02.*	10:00	Gottesdienst (B. Mohr.) + Kindergottesdienst
28.02.	19:00	Abend-Gottesdienst (B. Grenz)

Im Anschluss an die mit * gekennzeichneten Gottesdienste werden Waren aus fairem Handel (Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Kunsthandwerk) angeboten.